



ein kleiner Kanal erkennbar. Er ist von den ursprünglichen Wasserspielen übriggeblieben, welche von den bergseitigen Felsen herabflossen. Rechts, zum Südosten hin, wird der Garten von der einprägsamen Fassade des **Teatro Jacquard (Nr. 3)** abgeschlossen. Daneben, auf einem als Palmenstamm geformten Sockel die **Steinbüste von Sebastiano Bologna (Nr. 4)**, gemeinsam mit Francesco Rossi Gründungsgesellschafter der Wollspinnerei. In der Nähe, zum Berg hin, lassen sich ein **Küstenmammutbaum (Sequoia sempervirens) (Nr. 2)** und die **große mexikanische Zypresse (Cupressus lusitanica) (Nr. 3)** bewundern.

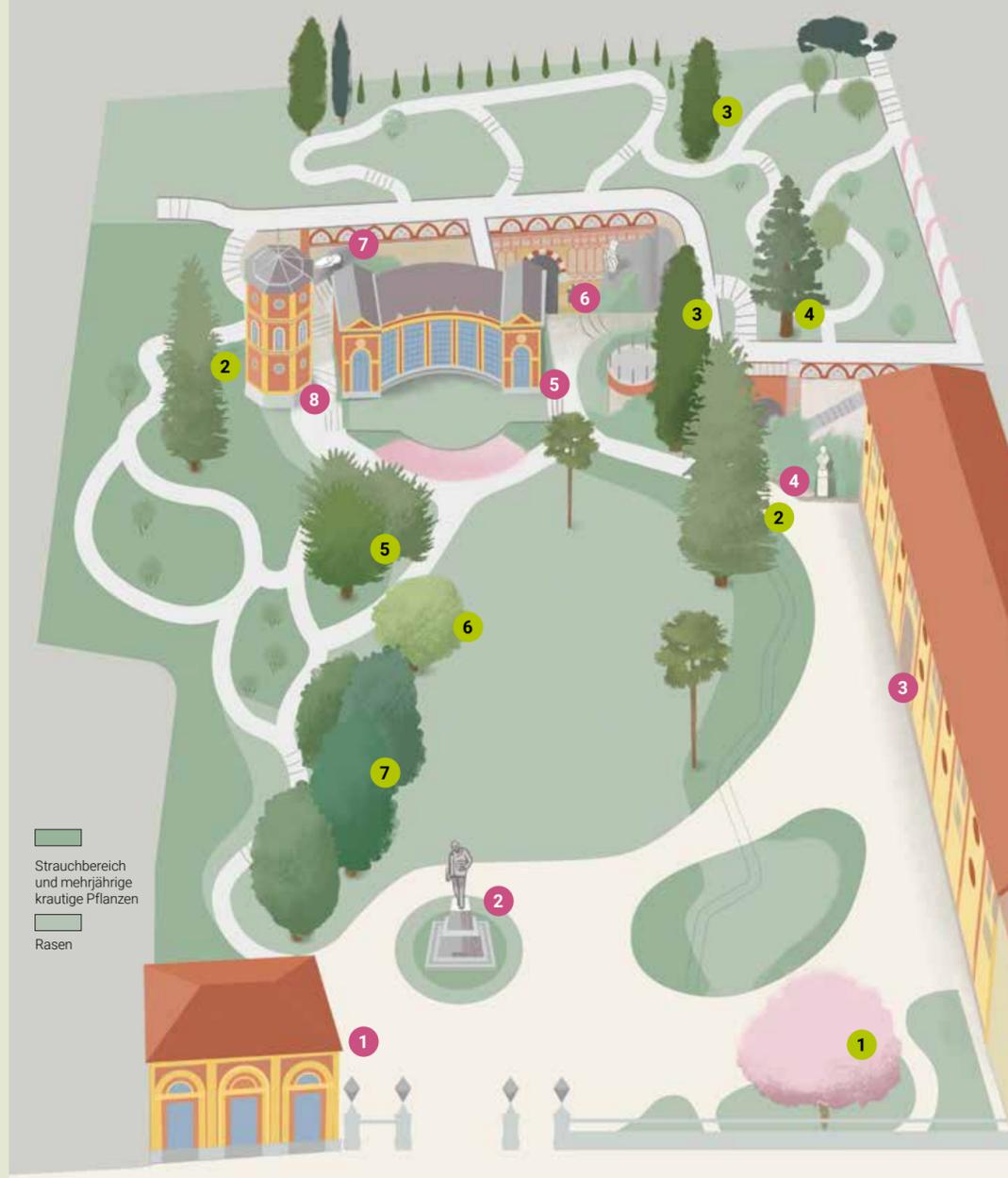
Wenn wir weitergehen, erscheint links in seiner ganzen Schönheit das geschwungene **Gewächshaus mit feucht-warmen Bedingungen (Nr. 5)**, das zentrale Element des Gartens und die erste Kulisse für denjenigen, der von außen kommt. Es ist das Portal, das zum System del **Nymphäums (Nr. 6)**, der Grotten und der rückwärtigen Wege führt. In der Mitte des abfallenden, halbkreisförmigen Geländes, das sich vor dem Gewächshaus erstreckt, befand sich ursprünglich eine Statue der Flora (?), später dann bis zur Restaurierung in den 90er-Jahren eine vom Ende des 19. Jahrhundert stammende Voliere aus Eisen und Zink.

Auf der Rückseite des Gewächshauses öffnet sich der überraschendste Teil des Gartens, mit verschlungenen Gehwegen zwischen Felsen und Gestein, zwischen Grotten und neogotischen Architekturen, die ihren Höhepunkt in der Rekonstruktion der Ruine des Castello von Schio finden, das sich bis zum höchsten Punkt des Hügels erstreckt mit der Brücke und dem Aussichtspunkt, die auf das Lanificio Rossi und die im 19. Jahrhundert entstandene Stadt hinausgehen. Den Hintergrund des Gartens bildet die aus dem 16. Jahrhundert stammende, außerhalb der Einfriedung liegende kleine Kirche S. Rocco, der Caregaro Negrin den neogotischen Glockenturm hinzufügt, um zu betonen, dass der Garten von unten nach oben verläuft. Der Turm bildet auch den Fluchtpunkt der malerischen Treppe von San Rocco mit dem Park des Castello.

Wenn man von den hängenden Gärten aus zur Nordwestseite hinabgeht, erscheint an der Seite einer Grotte ein **Krokodilskopf (Nr. 7)**, während sich auf der anderen Seite der achteckige **Turm (Nr. 8)** erhebt.

Von hier gehen zwei Gehwege aus: einer, der neben der Einfriedung verläuft, beginnt bei drei jungen Exemplaren von Sequoia sempervirens, der andere, zentraler gelegene, ist durch einen **Eibenwald geprägt (Nr. 5)**.

Die kleinen Wege setzen sich dann zwischen Buchsbäumen, Azaleen, Rhododendren, **Glanzispeln (Nr. 6)** und **Magnolien (Nr. 7)** fort und begleiten den Besucher zum Ausgang.



## DER BOTANISCHE REICHTUM

### 1 Tulpenmagnolie

(FAM. DER MAGNOLIENGEWÄCHSE)

Hybrid zwischen Yulan-Magnolie und Purpur-Magnolie chinesischen Ursprungs. Sie ist sommergrün und hat prunkvolle weiß-rosa Blüten in Tulpenform, die im März-April aufbrechen, bevor die Blätter erscheinen..



### 2 Küstenmammutbaum

(FAM. DER TAXODIACEE)

Baum mit säulenförmiger Krone und langen, herabhängenden Ästen. Er kann bis zu 110 m hoch werden. Sie sind Relikte der prähistorischen Vegetation. Wild wachsen sie derzeit nur an der Westküste Nordamerikas. Einige Mammutbäume in Kalifornien sind älter als 2.500 Jahre.



### 4 Riesenmammutbaum

(FAM. DER TAXODIACEE)

Kegelförmig symmetrischer Baum mit nach unten geneigten Ästen und massivem rötlichem Stamm. Im Ursprungsgebiet Kalifornien haben einige Exemplare 4.000 Lebensjahre erreicht. Die dicke, schwammige Borke hält Waldbränden stand und enthält kein Harz, ist aber reich an Tannin..



### 5 Europäische Eibe

(FAM. DER TAXACEE)

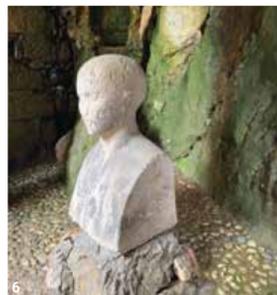
Immergrüner Baum, der auch im Schatten höherer Bäume gedeiht. Es wird geschätzt, dass Eiben bis zu 2.000 Jahre alt werden können. Die reifen, rot glänzenden Früchte sind harmlos, der in ihnen enthaltene Samen jedoch ist giftig. Wegen dieser Besonderheit hat er den Namen "Todesbaum" erhalten.



### 7 Immergrüne Magnolie

(FAM. DER MAGNOLIACEE)

Pyramidenförmige Wuchsform mit dichter Krone, immergrün, duftende Blüten. In seltenen Fällen wird eine Höhe von 30 m überschritten. Diese Pflanzen gibt es schon sehr lange. Sie werden von den Botanikern als die ersten Bedecktsamer auf der Erde betrachtet. Sie stammen aus dem Süden der Vereinigten Staaten und wurden 1837 nach Europa eingeführt.



### 2 Statue von Alessandro Rossi

Das Denkmal steht auf einem hohen Sockel aus mit Girlanden verziertem Naturstein in der Mitte eines von Gestein umgebenen Rundbeetes, das ursprünglich ein Wasserbecken war. Es wurde 1899 vom Mailänder Künstler Achille Alberti errichtet (im Jahr nach Rossis Tod), der den Unternehmer im reifen Alter darstellt, in privater Pose, mit Stock und Hut in den Händen, wie für einen Spaziergang im Garten gerüstet.

### 3 Das Theater

Auf der lombardischen Fassade des Gebäudes, das früher als Wollager diente, wechseln sich von roten Bändern gerahmte Fenster mit 12 Medaillons aus Terrakotta ab, die vom Mailänder Bildhauer G. B. Boni geschaffen wurden und bekannte Persönlichkeiten aus der Geschichte der Stadt Schio darstellen: Frà Giovanni da Schio (1200-1600), F. Gualtieri, Maler (13. Jhdt.), Giampaolo und Giulio Manfron, Söldnerführer, sogenannte "Condottieri" (15. bis 16. Jhdt.), G. Bancucci, Bischof und Diplomat (1481-1533), B. Trinagio, Literat (1512-1577); Niccolò Tron, Unternehmer der Wollindustrie (1685-1772); Giano Reghellini, Arzt (1710-1772); F. Grisellini, Literat (1717-1783); G. Bologna, Literat (1765-1842), Pietro Maraschin, Geologe (1774-1825), Ambrogio Fusinieri, Wissenschaftler (1775-1853). Ursprünglich beherbergte der Bau ein Lager und eine kleine Wohnung für den Pförtner. 1869 wurde die obere Etage in ein Theater mit 800 Sitzplätzen umgewandelt, das für die Aufführungen der Arbeiter genutzt wurde. Die Etage darunter wurde zu einem regelrechten Kulturzentrum. Neben der Theaterkasse und dem Café beherbergte sie nämlich eine Bibliothek, einen Musiksaal und eine Abendschule.

### 5 Das Gewächshaus

Das Gewächshaus mit seinen feucht-warmen Bedingungen umarmt mit seiner gekrümmten Front den vorderen Teil des Gartens. Zutritt hat man seitlich über einige Stufen aus örtlichem Naturstein. Die Putten aus Terrakotta (die inzwischen entfernt worden sind) und die Blumenverzierungen unterstreichen die Zweckbestimmung des Baus, der dank des Kachelofens, des Belüftungssystems und der vor den Tramontana-Winden geschützten Lage empfindlichere Pflanzen vor Kälte schützt. Insbesondere war das Gewächshaus für Orchideen bestimmt, der großen Leidenschaft Rossis, die er den treuesten Kunden schenkte.clients.



### 6 Das Nymphäum

Es dient als Zugangstür zu einem romantischen und mythologischen Pfad mit verdeckten Durchgängen, Grotten, Treppen und Wasserspielen (die es heute nicht mehr gibt). In ihm waren nach dem eklektischen Geschmack der damaligen Zeit verschiedene exotische und klassische Skulpturen (das Krokodil, Flora, Atlas, die Zwerge, die Wissenschaft) und Objekte aufgestellt worden, die an das alte, 1413 zerstörte Castello von Schio erinnerten.



### 7 Crocodile

Evocatively, the animal seems to have been caught in the act of emerging from the rock. The ancient Egyptians considered it to be sacred and it was placed here to recall their prowess in the craft of weaving. Besides linen they also worked with raffia and wool and used different weaving techniques and numerous types of weaves. They were fully conversant with dyeing and used vegetable colouring: madder, catamo and henna for reds, sumach to obtain blue, pomegranate bark for yellow and ochre derived from minerals.



### 8 Turret

Re-interpreted by the architect as a dovecote tower and belvedere, it originally hosted the Jacquard textile mill cloakrooms, demolished in 1878. Ever since olden times until the advent of industrial chemistry, urine was used in textile processing by virtue of its high ammonia content, useful for degreasing and bleaching greasy wool.

